

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 10.

Sonnabend, den 4. Februar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Sonntag, den 5. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Oberlehrer und Cand. Wendling.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um 3 viert. a. 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachmittags Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Bekanntmachungen.

Auf unserm Holzraum am Kielgraben wird folgendes Holz gegen baare Bezahlung für Königl. Rechnung verkauft:

zweifüßige ungeflößte büchene Scheite	die Klafter von 108 Kubf. zu	5 Rth.	15 Sg.
— geflößte dito	die Klafter zu —	5 —	10 —
dreifüßige ungeflößte dito	— — —	5 —	10 —
zweifüßige Birkenscheite	— — —	4 —	— —
3= Kiefern	— — —	3 —	— —

Kauflustige wollen sich bei dem Herrn Raum-Inspector Gesler melden.

Danzig, den 27. December 1825.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das im Stargardtschen Kreise belegene den Erben des Gutsbesitzers Johann Michael v. Wernikowski gehörige und landschaftlich auf 30481 Rthl. 10 Sgr. 5½ Pf. abgeschätzte adeliche Gut Groß und Klein Borroschau, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine sind auf

den 2. November 1825,
den 1. Februar und
den 3. Mai 1826

angesetzt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Guts Borroschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Guts Borroschau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. Juli 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In der in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Depositorio befindlichen Masse, in Sachen des Thomas v. Czarnowskischen Concurs-Curators wider die Wittwe v. Czarnowska ist ein Bestand von 37 Rthl. 3 Sgr. 7 Pf. vorhanden. Wenn gleich anzunehmen ist, daß diese Gelder zur Thomas v. Czarnowskischen Concursmasse gehören, so ist doch, da die Akten verloren gegangen sind, nicht auszumitteln gewesen, wer von den in dem Classifikations-Erkenntnisse vom 20. Januar 1788 angesetzten Gläubigern darauf Ansprüche hat.

Ferner befindet sich in der Rosalie v. Zakrzewskaschen Curatel-Masse des hiesigen Depositorii ein Bestand, welcher aus der Thomas v. Czarnowskischen Concurs-Masse der Rosalie v. Zakrzewska geb. v. Czarnowska, deren Aufenthalt schon im Jahre 1799 unbekannt war, zugefallen ist, und welcher gegenwärtig mit den daran gewonnenen Zinsen 31 Rthl. 26 Sgr. beträgt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Massen Eigenthumsansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die Rosalie v. Zakrzewska geb. v. Czarnowska oder deren Erben aufgefordert, sich zur Erhebung der hier in deposito befindlichen

Gelder binnen 4 Wochen zu melden, oder zu gewärtigen, daß diese Gelder nach Vorschrift des Anhanges zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung §. 391. an die Justiz-Offizianten-Wittwenkasse werden abgesandt werden.

Marienwerder, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der am Bleihofe belegene umzäunte der Kämmerei zugehörige kleine Holzhof soll von Ostern d. J. ab anderweitig auf drei nach einander folgende Jahre vermiethet werden. Miethslustige werden also hiedurch eingeladen, zu dem dieserhalb anstehenden Licitations-Termin

den 10. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

sich auf dem Rathhause einzustellen, um ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 26. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Constantin Gnoyckeschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Käsemark fol. 178. A. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Viehstalle, Scheune, einer Familienkathe und 2½ Hufen culmisch eigenen und 15 Morgen emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3100 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. October,
den 27. December 1825 und
den 1. März 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 12. August 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Johann Jacob Haasschen Concursmasse gehörige in der Münchengasse No. 2. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Grundstück, der schwarze Bock genannt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 5285 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. November 1825,
den 31. Januar und
den 4. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar zum Depositorio eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. August 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Gutsbesitzer Johann Paleske zugehörige Erbpachts-Vorwerk Matern, welches nach der erfolgten Vermessung 1289 Morgen 86 □R. Magdeburg. enthält, soll nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es ohne Berechnung des eingetragenen Canons und des Jagdgeldes zusammen von 208 Rthl. 10 Sgr. Pr. Cour. auf 4570 Rthl. 2 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. December 1825,
den 2. März und
den 4. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. September 1825.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse der Michael Wichmannschen Eheleute gehörige in der Schloßgasse an dem Radaunenkanal sub Servis-No. 464. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorgebäude und einem am Radaunenkanal belegenen 2ten Wohngebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 720 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. April 1826

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine bei Approbation des Curators und der Concurs-Behörde den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.
Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.
Danzig, den 3. Januar 1826.
Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das den Johann Benjamin Hartungschen Eheleuten gehörige in der Dorfschaft Löblau No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2½ Hufen eigenen Landes und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebänden bestehet, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 576 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine
auf den 3. März,
den 6. April und
den 11. Mai 1826,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.
Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 500 Rthl. nicht gekündiget ist, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß.
Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.
Danzig, den 9. Januar 1826.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. August pr. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Mitnachbar Johann Spieserschen Eheleuten gehörige Grundstück zu Junkertroyl No. 1. des Hypothekenbuchs, für welches in termino den 23. November pr. ein Gebott von 1360 Rthl. Preuß. Cour. verlautbart worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden soll. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen Termin auf
den 16. März c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Hoffert an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf obige Bekanntmachung vorgeladen werden.
Danzig, den 10. Januar 1826.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Rothgerbermeister Daniel Herrmann Römer zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 1311. C. Theil I. fol. 26. alt. lat. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. März 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Carl Eduard Bähr zu Gluckau und dessen verlobte Braut die Demoiselle Clara Albertine Anders aus Liebenthal durch einen am 23. November v. J. vor dem Königl. Landgericht zu Marienburg errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Gewerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 24. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Oekonom Franz Thomas Fleury hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfer Elisabeth Renata Lingenberg durch einen am 21. Januar a. c. errichteten und gerichtlich vor uns verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Kaufmann Fischel Lewin Fischel und dessen verlobte Braut die Jungfer Esther Liepmann aus Stolpe durch den am 11. Januar d. J. vor dem Königl. Stadtgericht zu Stolpe errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben, wird hiedurch nach Vorschrift der Gesetze öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 24. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Friedrich Janzen zugehörige in der Dorfschaft Rambelsch No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk, einem Viehstalle und zwei Scheunen von Bindwerk, und drei culmischen Hufen Ackerland bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1880 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. Februar,
den 3. März und
den 6. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es

werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke fünf Capitalien von resp. 250 Rthl. 275 Rthl. 500 Rthl. 500 Rthl. und 809 Rthl. 73 Gr. Pr. Cour. eingetragen stehen, wovon die drei zuerst bemerkten Capitalien mit überhaupt 1025 Rthl. gekündigt sind und bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. December 1825.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Schulzen Johann Baumgarth gehörige sub Litt. B. No. LIX. 2. und sub Litt. B. No. LIX. 4. zu Bartkamm belegene Grundstücke, von denen das erstere 2513 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. und das letztere 1513 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine zum Verkauf des Gruudstücks Litt. B. LIX. 2. sind

auf den 2. November c.
den 2. Januar und
den 4. März 1826,

zum Verkauf des Grundstücks Litt. B. No. LIX. 4. hingegen auf

den 1. October,
den 2. November und
den 7. December 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Creditoren

1) der blödsinnige Jacob Nadrau oder dessen Erben,
2) der Jacob Grundmann oder dessen Erben

mit der Anweisung vorgeladen, in dem anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen und zwar der wegen

etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 3. August 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann und Maria Rieslingschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XI. 228. in der Heil. Leichnamsstrasse hieselbst belegene auf 467 Rthl. 19 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. April 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Jacob Preuß oder dessen Erben zu diesem Termin hiedurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfalle nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 28. December 1825.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem am 24. August a. c. zum Verkauf des zur Jacob Korthschen Liquidationsmasse gehörigen sub Litt. C. XIV. No. 50. in Fichthorst belegenen, aus einem Wohnhause, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden und einer holländischen Kornwindmühle mit zwei Mahlgängen und Ländereien bestehenden Grundstücks, welches gerichtlich auf 2538 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden, sich kein annehmbarer Käufer gemeldet, und da nur 1700 Rthl. späterhin geboten sind, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 5. April 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Elbing, den 28. December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 10. des Intelligenz-Blatts.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der separirten Dorothea Balla verwittwet gewesene Schulz und Gehrmann geb. Fuchs gehörige sub Litt. A. IV. 17. Servis-No. 970. auf dem innern Marienburger Damm hieselbst belegene auf 167 Rthl. 11 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. April 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 6. Januar 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die dem Einsaassen Martin Depke zugehörigen in der Dorfschaft Stadtfelde sub No. 26. und 19. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 15 Morgen Land nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden u. einem Wohnhause bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von resp. 129 Rthl. und 65. Rthl. 3 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 9. Mai k. J.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Wilhelm Schröter zugehörige in der Dorfschaft Neuteichsdorf sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 27 Morgen 299 Ruthen Land, nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem

es auf die Summe von 5946 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf den 31. März,

den 26. Mai und

den 1. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Da auf den Antrag eines Realgläubigers über das vorbezeichnete Grundstück und resp. über die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an das Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Bietungstermine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zu Susewald im hiesigen Intendantur-Bezirke sub No. 1. belegenen den Luchtschen Eheleuten zugehörigen emphyteutischen Rustical-Grundstücks von 3 Hufen 11 Morgen 119 □Ruthen Susewaldschen und 2 Hufen 27 Morgen 187 □Ruthen im sogenannten Krippenwald und Rohrplan gelegenen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welches gerichtlich auf 10985 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir folgende Licitations-Termine auf den 1. December 1825,

den 1. Februar und

den 1. April 1826,

wovon der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstätte angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden jedenfalls erfolgen wird, sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten sollten, und daß auf Gebotte die nach dem letzten Termine eingehen, nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Tiegenhoff, den 11. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Eisenfabrikant Anton Jacob Hildebrandtschen Erben und eines Realgläubigers ist der im Dorfe Rahmel Neustädter Landraths-Krei-

ses unter der Hypotheken-No. 26. welcher inclusive der Wohn-, Wirthschafts- und Fabrikengebäude, so wie des dazu gehörigen Ackers, Wiesen und Gärten, auch einer dazu gehörigen Schneidemühle, zusammen auf 5368 Rthl. 5 Pf. Preuß. Cour. gewürdiget ist und wovon das Hammer-Grundstück nebst 15 Morgen 125 □Ruthen Magdeb. emphyteutische Rechte hat, 20 Morgen 45 □R. Magdeb. Ländereien aber erbpächtlich verliehen sind, sub hasta gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 23. November 1825,
den 1. Februar und
den 5. April 1826,

und zwar die ersten zwei Termine hieselbst, und der 3te Termin, welcher peremtorisch ist, an der gewöhnlichen Gerichtsstelle im Intendantur-Amte Zoppot, jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche dies Grundstück zu kaufen gesonnen, besitzfähig und annehmlich zu bezahlen im Stande sind, hiedurch eingeladen, ihre Gebotte in den gedachten Terminen, besonders aber im 3ten peremtorischen Termine, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte abzugeben, und hat der Meistbietende, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nöthig machen, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen.

Die Verkaufs-Bedingungen, zu dem hauptsächlich gehört, daß das Kaufgeld baar ausgezahlt werden muß, werden im Termine bekannt gemacht, und die Taxe kann täglich in der Landgerichts-Registratur hieselbst eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten hiemit eingeladen, ihre Ansprüche an das Grundstück entweder in Person oder durch legale Bevollmächtigte in den angesetzten und spätestens im 3ten Termine den 5. April 1826 anzumelden, zu justificiren und durchzuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen das Grundstück und den neuen Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neustadt, den 7. September 1825.

Königl. Preuß. Land-Gericht Brück.

Edictal-Citation.

Auf dem hieselbst sub Litt. A. XI. No. 139. belegenen Grundstücke sind auf den Grund des in der Martin Haußmannschen Pupillensache am 5. August 1793 errichteten und den 12ten ejusdem & anni confirmirten Erbrezesses per decretum vom 2. September 1793 für den Johann Haußmann 166 Rthl. 20 Sgr. und für die Elisabeth Zett 133 Rthl. 10 Sgr. mütterliche Erbgelder zur Eintragung notirt worden.

Das Haupt-Document ist verloren gegangen, und es werden daher von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts, auf den Antrag des Besitzers gedachten Grundstücks, alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 8. März 1826, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten Termin sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen, und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Document für mortificirt erklärt werden wird. Elbing, den 28. October 1825.

Königl. Preußisches Stadtgericht.

Auf den Grund des in der Jacob Janzenschen Verlassenschaftssache unterm 24. Juni 1800 errichteten Erbvergleichs, sind ex Decreto vom 5. November 1802 für die Anna Janzen jetzt verwittwete Philipps auf dem im hiesigen Territorio sub Litt. C. XXI. No. 19. belegenen Grundstücke 1237 Rthl. 63 Gr. (21 Sgr.) väterliche Erbgelder eingetragen worden.

Das hierüber sprechende Hypotheken-Document ist durch eine entstandene Feuersbrunst angeblich verloren gegangen, und ist über diese Summe bereits löschungsfähig quittirt. Es werden demnach nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Theil 1. Tit. 51. §. 117. alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an gedachtem Documente Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem

auf den 8. März 1826, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten Termin sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das vorerwähnte Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 10. November 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für die Summe von 8000 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in der Dorfschaft Reichfelde *sub* No. 3. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Februar 1826
in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn von Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Hackebeck, Trieglaff und Müller in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1730 Rthl. verkauften früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in Reichfelde sub No. 7. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Februar 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn v. Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeck und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in der nothwendigen Subhastation für 2050 Rthl. verkauften früher dem Einsaassen **Michael Ziegenhagen** gehörigen sub No. 13. zu Gr. Lesewitz gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 12. April 1826, Vormittags um 10 Uhr,

in unserm Verhörzimmer vor dem Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Kriegsrath Hackebeck, Müller und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 27. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Im Hypothekenbuche des zu Marienburg in der Schuhgasse sub No. 256. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. stehen für den Bäckermeister Johann Samuel Friedrich Adolph Karrenspeck zu Danzig als Cessionarius der Christian Perschau Erben zu Stolzenberg 180 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar, auf den Grund des Anschreibens des vormaligen Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 eingetragen.

Das ausgefertigte Document, nämlich das Anschreiben des Magistrats zu Stol-

zenberg vom 21. August 1798 und der demselben beigefügte Hypotheken-Recognitionsschein vom 9. October ejd. ist verloren gegangen, und soll Behufs der Amortisation aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber auf das verloren gegangene Document Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in termino

den 2. Mai d. J.

geltend zu machen, widrigenfalls das Document amortisirt, und in dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll.

Marienburg, den 6. Januar 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das dem Michael Gurski zugehörige Erbpachtsgut Owczarken von 5 Hufen 6 Morgen 10 Ruthen culmisch, welches auf 937 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 7. Januar,
den 7. Februar und
den 7. März 1826,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 16. November 1825.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der Miethsmann Reinhold Jahn aus Schadwalde und dessen Braut Anna Regina separirte Hirschfeld geb. Pankrat aus Altweichsel, haben vor Eingehung der Ehe, durch den gerichtlichen Vertrag vom 17. December 1825 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 9. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Im Forstrevier Pickelken stehen einige hundert Klafter, theils buchen, theils birken und kiefern Klobenholz zum Verkauf. Dieses Holz soll an den Meistbietenden mit Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft werden, wozu ein Termin

auf Sonnabend den 18. Februar d. J.

Vormittags von 9 bis 2 Uhr Nachmittags hier in Neustadt im Geschäftslokale des unterzeichneten Forstmeisters angesetzt ist, und Käufer eingeladen werden.

Neustadt, den 29. Januar 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspektion.

Bei der am 8ten d. M. stattgefundenen Ausloosung sind Stadt-Obligationen im Betrage von 7340 Rthl. aufgerufen worden. Die Nachweisung der gezogenen Nummern wird dem Publiko nachstehend mitgetheilt. Die baare Einlösung dieser Schuld-Dokumente nimmt den 20. Januar c. ihren Anfang, und wird damit in den vier Wochentagen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 6 Uhr Nachmittag fortgefahren werden. Zur Empfangnahme der Valuta ist es erforderlich, die ausgeloosten Original-Obligationen mit der Quittung des Inhabers versehen und die dazu gehörigen Zins-Coupons von No. 37. ab, an die mit der Auszahlung beauftragte städtische Kriegs-Contributionskasse abzuliefern.

Königsberg, den 6. Januar 1826.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Nachweisung der am 2. Januar 1826 ausgeloosten Königsbergschen Stadt-Obligationen im Betrage von 7340 Rthl.

No. 616. 661. 2116. 2170. 2226. 2642. 2806. 3094. 3334. 3430. 3548. 5310. 5455. 6196. 7066. 7455. 7971. 8637. 8802. 9590. 9770. 9779. 10219. 11030. 11068. 11421. 11436. 11920. 12010. 12126. 12243. 12972. 13709. 13801. 14262. 14745. 14930.

Das Amt des hiesigen Bürgermeisters wird mit dem 1. September d. J. erlediget. Zur anderweitigen Besetzung dieser Stelle haben wir Termin auf den 28. Februar d. J. angesetzt, und ersuchen die etwanigen Bewerber sich mit ihren Anträgen an den Vorsteher der hiesigen Stadtverordneten Herrn Apotheker Essen zu wenden.

Marienwerder, den 31. Januar 1826.

Die Stadtverordneten.

Auctionen.

Montag, den 6. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. J. Karsburg auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-Speicherhofe das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. folgendes fichten Nutz- und Brennholz verkaufen:

60 Stück 3 Zoll von 36 bis 44 Fuß Engl. Kronbrack.
180 — 3 — = 16 = 21 — dito.
200 — 3 — = = 6 — dito.
460 — 1½ — = 20 = 40 — dito.
120 — 1½ — = 6 = 12 — dito.
60 — 2 — = = 30 — Brack.
60 — Kreuzhölzer 6/6 30 — und
100 ⅔ Klafter 2füßiges Balkenholz.
100 ⅔ dito Schwartenholz.

Obiges Brennholz kann nach Belieben abgefahren werden.

Montag, den 6. Februar 1826, soll im Poggenpfuhl sub Servis-No. 391. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Gold u. Silber: 6 silberne Eßlöffel, 6 dito Theelöffel, 1 dito Tabacksdose inwendig vergoldet in Form einer Zwiebel, 1 dito Schwammdose inwendig vergoldet in Form eines Herzens mit einer Krone, 1 Paar Schuhschnallen in Form einer Rose, 1 dito 3gehäusige Taschenuhr von Rose, 1 dito Fingerhut, 1 goldene Brustnadel mit Namenszug, 1 schildpattne Tabacksdose mit Silber verziert, 1 porcellaine Tabacksdose mit Silber vergoldeter Einfassung, 1 lilla sammtne Geldtasche mit schweren silbernen Schloß und Anhängehaken, 1 Halsband mit schwarz geschliffenen Corallen in Silber gefaßt und vergoldet, mehrere Ohrbuckeln in Silber gefaßt und vergoldet, schildpattne Fächer mit Gold verzieret. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumene Rahmen, nußbaumene und eschene Kleider- und Glasspinder, Stühle mit tripenen Einlegekissen, Schenk- und Klapptische, Schildereien und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider und Linnen: 1 violet atlasner Damen-Mantel mit Gelbfuchs gefuttert, 1 Kaffeebrauner dito mit Marder besetzt und Grauwerk gefüttert, 1 schwarz atlasner dito mit Grauwerk gefüttert und schwarz seidenen Frangen, 1 dunkelblau tuchner Bikesch mit Iltis gefüttert, 16 Ellen ächte Brabanter Spitzen, seidene Damen-Mäntel mit Kaninen gefüttert, seidene und halbseidene Damenkleider, piquéne Unterröcke, musseline, kattune Umschlagetücher, Jopen, Bett- und Kopfkissen-Bezüge, Bettlaken, Damenhemden, Damentücher, Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kopfkissen und Pfühle.

Ferner: Ein eisernes Bettgestell mit weiß kattunen Gardienen, ein nußbaumnes Schreibcomptoir mit 3 Schiebladen, 1 fichtenes dito, 1 kupferner Waschkessel und 1 kupferner Schmorgrapen.

Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

Freitag, den 10. Februar 1826, Vormittags um halb 11 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 370. aus der Gerbergasse kommend rechter Hand das 8te gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung den es angeht) versteuert verkaufen, als:

200	Bouteillen	Riedesheimer von 1819.
170	Bouteillen	Hochheimer von 1811.
60	dito	Asmansheimer von 1811.
9	dito	Liebfrauenmilch von 1794.

Dienstag, den 7. Februar 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf Langgarten sub Servis-No. 234. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, der theils zu einem Garten dient, bestehet.

Die Hälfte der Kaufsumme kann einem annehmlichen Acquirenten gegen 6 pro

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 10. des Intelligenz-Blatts.

Cent Zinsen, Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden.

Dienstag, den 14. Februar 1826, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein Capital von 500 Rthl. Brandenb. Cour. zu Pfennigzins mit $4\frac{1}{2}$ pro Ct. Zinsen auf dem Grundstück am Mühlengraben oder hohe Seigen *sub* No. 7. des Hypothekenbuches und No. 1167. der Servisanlage gelegen, eingetragen, und

Ein Capital von 250 Rthl. Br. Cour. auf demselben Grundstück zur ersten Hypothek mit $4\frac{1}{2}$ pr. Ct. Zinsen eingetragen.

Montag den 20. Februar 1826, soll in dem neuen Auctions-Locale Jogengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 mahagoni Stehspiegel, 1 breiter Pfeilerspiegel im mahagoni Rahmen, Spiegel in nußbaumene und gebeitzte Rahmen, eine 8 Tage gehende Stutzuhr im Alabaster-Gestell, 1 Monatsuhr im lackirten und vergoldeten Kasten, Sopha mit Kattun- und Leinwand-Bezug, moderne Stühle, 1 mahagoni Eckspind mit Spiegelthür, 1 mahagoni Bettgestell, nußbaumene, fichtene und gestrichene Eck- Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, mahagoni Commoden, Bettgestelle mit Gardienen und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blauer Atlas-Halb-Mantel mit Zobelbesatz und Meisterstückfutter, 1 Rosa Atlas- ohngefütterte Halb-Mantel mit Zobelbesatz, seidene, taffentne Kleider, Umschlagetücher, Frauen-Ueberröcke, kattune Ueberröcke, Hemden, Kissen und Bettbezüge, tuchene, boyene Mäntel, Ueberröcke, Hosen und Westen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe: zinnerne Teller, Terrinen nebst Deckel, Salzfässer mit Deckel, zinnerne Bierkannen, zinnerne tiefe Schaalen, kupferne Grapen und Kessel, Blech- und Eisenwerk.

Ferner: 2 kleine Distilir-Grapen, eine Doppelflinte, 3 einfache Flinten und eine gezogene Büchse.

Verpachtung.

Die zu dem auf der Danziger Nehrung gelegenen Vorwerke Stutthof gehörigen Gewerbe, als:

1) Brauerei und Brandweinbrennerei mit dem dazu gehörigen Zwangverlags-Rechte,

2) Hakenbude nebst Brandweindistillation, Grützmühle und Bäckerei und

3) eine Kornmühle bin ich Willens vom 1. Mai 1826 ab auf ein Jahr anderweitig und zwar durch öffentliche Ausbietung an Meistbietende zu verpachten. Den hiernach nöthigen Licitations-Termin habe ich auf

den 27. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr
in dem Vorwerke Stutthof selbst angesetzt und indem ich Pachtlustige zur Wahrnehmung desselben hiemit einlade, bemerke ich, daß ich vor diesem Termine stets bereit bin, etwa zu begehrende nähere Auskunft zu ertheilen und dieserhalb an mich in portofreien Briefen gerichtete Anfragen zu beantworten. Auswärtigen dient es zur Nachricht, daß ich in Danzig auf Neugarten in dem Hause No. 500. wohne.

Krause.

Zwei Grundstücke im Werder zwei Meilen von Danzig gelegen, daß eine mit 3 Hufen und 2 Morgen, das andere mit einer Hufe und 26 Morgen culmisch, nebst sehr guten Wohn- und neuen Wirthschaftsgebäuden, sind unter annehmlichen Bedingungen zu verpachten oder auch zu verkaufen und April d. J. zu übernehmen. Das Nähere Drehergasse No. 1351. in den Nachmittagsstunden von drei bis 5 Uhr.

Ein logeabler Hof mit einem Obst- und Gemüsegarten in Praust, mit und ohne Land, welches in einem Striche Tafelweise liegt, und größtentheils aus fetten Wiesen bestehet, deshalb es sich zur Milcherei und Viehzucht eignet, ist zu verpachten. Das Nähere erfährt man daselbst bei Herrn Focking.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Schneidemühle No. 453. mit 3 Stuben, 2 Küchen, Kammern, Stall, Hofplatz, Keller, Radaunenwasser und 2 Apartements ist billig zu verkaufen.

Ein sehr gut ausgebautes Wohnhaus mit 8 Stuben, Pumpenwasser und geräumiger Stallung, in der Nähe des Fischmarkts belegen, wird zum Verkauf ausgeboten. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251. von dem Oekonomie-Commissarius Zernecke.

Das an der Ecke des Langenmarkts sub No. 435. und der Berholdschengasse sehr vortheilhaft gelegene Haus mit 8 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern und laufendem Wasser im Hofe, Stallung und einem separat zu benutzenden Hinterhause in der Berholdschengasse ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder ersteres auch zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Eine Meile von Marienburg hart an der Chaussée gelegen, ist ein gutes Grundstück mit 4 Hufen 12½ Morgen Land, massivem Wohnhause, guten Wirthschaftsgebäuden, Speicher, alles im guten Zustande, im März-Monat zu verkaufen, oder an Caution-Leistende zu verpachten; Sommersaat, 6 Pferde und 2 Kühe sind vorhanden. Das Nähere in Danzig Heil. Geistgasse No. 762.

Das in der Pfaffengasse unter der Servis-No. 819. belegene massive Wohnhaus mit zwei Stuben, Küche, Boden, Keller und Hausraum, soll aus freier Hand billig verkauft werden. Das Nähere ist in der Jopengasse No. 730. oder auch in der Hundegasse No. 273. in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf meinem Holzfelde, das zweite gelegen hinter dem ehemaligen Kameelspeicher, ist zu haben ganz trockenes fichtenes Brennholz, die Bestellung wird auf demselben Felde angenommen:

Balkenholz ⅔ Klafter frei vor die Thüre des Käufers 2 Rthl. 4 Sgr.
Schwartenholz dito dito dito dito 1 — 19 —

Friedrich August Franz.

Vorzüglich schöne fette Berger Heringe in büchenen Tonnen sind auch bei einzelnen Tonnen billigst zu kaufen Heil. Geistgasse No. 962.

Ganz vorzüglich trockenes büchen Brennholz, welches nicht geflößt, in Kloben 2 Fuß rheinl., liefert vor des Käufers Thüre in Danzig, C. Focking in Praust. Bestellungen darauf werden angenommen bei Herrn J. Jantzen, Frau Wittwe, Holzmarkt am Schauspielhause, und bei Herrn Krause im Hotel de Thorn.

Ein neues harfenförmiges Fortepiano ist für einen billigen Preis zu verkaufen bei Albrecht in Ohra.

Frische gegossene und gezogene Lichte von gutem Rußischen Talg werden bei mir für nachstehende Preise verkauft:
Gegossene Lichte pr. Pfund 4 Sgr. 8 Pf., der Stein 4 Rthl. 25 Sgr.
Gezogene Lichte pr. Pfund 4 Sgr. 4 Pf., der Stein 4 Rthl. 15 Sgr.
Feines raffinirtes Rüböl der Stof 8 Sgr.

J. G. Schneider, Seif- und Licht-Fabrikant,
4ten Damm No. 1532.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Spazierwagen ein- auch zweispännig, wie auch ein leichter Gassenwagen mit Leitern auch Kasten ist zu verkaufen Sandgrube No. 406.

In der Wollwebergasse No. 1996. steht ein flügelförmiges Fortepiano von sechs Octaven und mit 6 Veränderungen für 124 Rthl. zum Verkauf.

Eine modern dauerhaft gearbeitete Droschke zum ein- und zweispännigen Fahren, stehet zum Verkauf. Näheres Frauengasse No. 857. zwei Treppen hoch zwischen 1 und 3 Uhr.

Goldgelber Maryl. Taback, Berl. Litt. F. von Kohlmetz, ächter Hamb. Justus- und Wagstaff, Parucken- und Stengel-Taback, so wie besonders starker Rumm ist billig zu haben Langenmarkt No. 492. wo auch Bestellungen auf bestes büchen Brennholz à 5 Rthl. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre angenommen werden.

Jopengasse No. 595. ist noch fortwährend ein Theil von den zuletzt angekommenen frischen holländischen Heringen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen zu äusserst billigen Preisen zu haben.

Frische Holländische Heringe die Tonne zu 17 Rthl. sind zu haben Hintergasse No. 225.

Zwei birkene tafelförmige Fortepianos stehen zum Verkauf in der Johannisgasse No. 1295. beim Instrumentenmacher B. Hübner.

Zwei braune Wallachen ohne Abzeichen, 4½ Jahr alt, 4 Fuß 10 Zoll groß, von veredelter Race, stehen Langgasse No. 396. zum Verkauf.

Es wünscht Jemand einen leichten Korbwagen mit eisernen Achsen, worin zwei lederne Gefässe, wovon eins ein Hängegefäß ist, nebst Geschirr und 2 Pferden, welche zwar nicht mehr jung, jedoch beide über 4 Fuß groß und sich auf zwei Reisen sehr bewährt gezeigt haben, für einen Preis von 40 bis 50 Rthl. baar zu verkaufen. Zur Besichtigung sind Wagen und Pferde in der Königsberger Herberge anzutreffen, wo alsdann der Besitzer beim Marqueur erfragt werden kann.

Vermiethungen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

Langgarten No. 112. in der ersten Etage ist ein Logis von 4 Stuben, nebst Küche, Keller und Holzgelaß, Pferdestall und Wagenremise zum April zu vermiethen.

Das ehemalige zur Ressource benutzte Haus Hintergasse No. 123. in welchem 3 Säle, 6 Zimmer, 2 Küchen, Gesindestube, 2 Keller, Speisekammer, zwei Apartements, Garten mit Obstbäumen rc. befindlich, ist entweder gleich zu verkaufen oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Heil. Geistgasse No. 772. ist ein meublirtes Logis, bestehend in 2 neben einander gelegenen Stuben in der ersten Etage nach der Strasse, Bedientenstube und Stallung für 1 Pferd an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Haus im Poggenpfuhl mit 4 Stuben ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Buttermarkt No. 438. von 1 bis 3 Uhr Mittags.

Dritter Damm No. 1425. ist ein bequemes Logis von 4 schönen Stuben, Küche, Speisekammer rc. wie auch die Unter-Etage zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegen, jedoch nicht zum Schank, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Johannisgasse No. 1325.

Zum bevorstehenden Sommer ist der Garten nebst Wohnhaus wie auch mehrere Bequemlichkeiten Neugarten No. 527. zu vermiethen und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Kürschnergasse No. 662. ist eine freundliche Oberstube nebst einer separaten Kammer an einen ruhigen Bewohner zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere des Zinses wegen in demselben Hause.

Schüsseldamm No. 1155. ist ein Saal und Hinterstube an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Neugarten No. 506. ist ein Logis nebst Garten und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 333. ist eine sehr bequeme Wohnung mit eigener Thüre, aus mehreren Zimmern, Küche, Keller und Boden bestehend, billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In einem in der Hundegasse gelegenen Wohngebäude sind in der zweiten Etage zwei Zimmer Zimmer vis a vis mit auch ohne Meublen an unverheirathete Personen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 353.

Priestergasse No. 1265. von der Breitegasse kommend linker Hand die zweite Wohnung mit eigener Thür, zwei Stuben, zwei Küchen und Boden ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere andere Seite No. 1269.

Hopengasse No. 606. sind 2 Zimmer, nebst Küche und Keller zur rechten Ausziehezeit zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 3 Stuben nebst Küche, Kammer ꝛc. zu vermiethen nnd zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 198. ist eine Stube nach vorne und eine nach hinten nebst Bodenkammer und Holzstall, auch Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Das am Vorstädtschen Graben No. 5. mit einer Feueresse belegene Wohnhaus ist zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Langgarten No. 183. nahe am Thor ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und sogleich oder rechter Zeit zu beziehen. Näheres nebenan No. 184.

In dem Hause Hundegasse No. 262. ist die belle Etage aus 4 zusammen hängenden Stuben, nebst Keller, Küche, und Speisekammer bestehend, zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Schirrmachergasse No. 1977. sind Stuben zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1107. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Frauengasse No. 832. stehen 2 freundliche moderne Zimmer gegen einander, mit auch ohne Mobilien, nebst einer Kammer für ruhige Bewohner vom 1sten März d. J. wenn es verlangt wird auch mit Beköstigung monatlich oder halbjährig zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause zu erfragen.

Das Haus im Kuhthor No. 292. mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden und Kammern ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Auf dem großen St. Petri-Kirchhof ist eine bequeme Unterwohnung mit zwei Stuben, Küche, Kammer und Hof zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Küster No. 375.

Hundegasse No. 280. sind 2 Stuben gegen einander zu vermiethen.

Heil. Geistgasse ist ein Saal nebst Dachstube an einzelne ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 1021.

Brodbänkengasse No. 667. ist ein sehr bequemes Logis von 2 bis 3 Stuben, Küche, Kammer und Keller von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause in der 3ten Etage.

Die belle Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Comptoir und Vorstube, Küche und Keller sind in dem Hause Langgasse No. 576. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Die Häuser Jopengasse No. 609. und Beutlergasse No. 610. sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Langenmarkt bei C. C. Krause.

Die belle Etage in der Langgasse No. 60. ist zu Ostern rechter Ziehzeit an unverheirathete Männer zu vermiethen. Das Näherr daselbst.

Breitegasse No. 1191. nahe am Krahnthore stehet das vom Hinterhause ganz abgesonderte Vorderhaus mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 346.

Langenmarkt No. 493. ist ein Obersaal, so wie eine Hinterstube nebst Alkoven an ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Holzgasse No. 28. A. sind 3 heitzbare Stuben, zwei nach der Strasse und eine Hinterstube nebst Küche und Boden zu Ostern zu vermiethen.

Ein anständiges Logis ist an einzelne Personen zu vermiethen zweiten Damm No. 1287.

Hundegasse No. 305. ist eine Wohnung nebst gemeinschaftlicher Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben nach vorne sind an einzelne Frauenzimmer Poggenpfuhl No. 381. zu vermiethen.

Vierten Damm No. 1539. ist ein blau gemalter Saal, eine Schlafstube, Alkoven, Küche, Speisekammer, Oberstübchen ꝛc. zu vermiethen.

Ein in der Röpergasse unfern dem Kuhthore unter No. 465. belegenes bequemes Wohnhaus, mit der angenehmen Aussicht nach dem Wasser, 5 freundlichen Zimmern, geräumiger und heller Küche, Keller, Hofraum und sonstigen Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres erfährt man Gerbergasse No. 358.

Brodbänkenthor No. 688. sind zu Ostern rechter Ziehungszeit in der ersten und 2ten Etage drei Zimmer nebst Küche, Boden, Bodenkammer und Keller zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren im Breitenthor No. 1931.

In der Berholdschengasse No. 436. ist eine Stube nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Miethsgesuch.

Es wird in der Gegend des Jacobsthors eine Wohnung von 3 Stuben, eigener Küche, Boden und Keller gesucht. Zu erfragen in der Frauengasse No. 878., auch steht daselbst ein mahagoni Kleiderspind billig zu verkaufen.

Lotterie.

☞ Die Gewinn-Liste 75ster kleinen Lotterie ging ein und kann bei mir nachgesehen werden. Loose zur 76sten kleinen und Kaufloose 2ter Klasse in ganzen, halben und vierteln, sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. täglich zu erhalten. J. C. Alberti.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 76sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Dienstgesuche.

Ein junger Mann der die Handlung erlernt hat und praktische Kenntnisse von der Brandweinbrennerei und Distillation besitzt, wie auch im Schreiben geübt ist und gute Atteste produciren kann, sucht ein Engagement. Auf gefälliges Anfragen wird Auskunft ertheilt Breite- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 1168.

Ein gesitteter im Schreiben und Rechnen geübter Knabe kann sein Unterkommen finden in der Band- und Seidehandlung Langgasse No. 58. neben dem Thor.

Im Spendhause werden einige Stubenfrauen gebraucht. Personen, die diesen Dienst wünschen, melden sich beim Hofmeister daselbst.

Ein junger Mann, der mit der polnischen Sprache bekannt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, die Gewürz-, Material- und Tabackshandlung erlernt, als Diener conditionirt hat, auch bis jetzt noch in Condition steht, derselbe sucht zu Ostern d. J. ein Engagement. Reflektirende belieben gefälligst das Nähere Steindamm No. 371. beim Kaufmann Herrn M. J. Metzell zu erfahren.

Unterrichts-Anzeige.

Bei den zunehmenden Tagen wünsche ich noch in den Frühstunden im Schreiben, Rechnen, Lesen, Orthographie und Anfangsgründen der deutschen Sprache gegen ein billiges Honorar Unterricht zu ertheilen Lastadie No. 450.

Heinrich Ludwig Schleicher.

Verlorne Sache.

Sonntag den 29. Januar ist beim Gehen vom Altstädtschen Rathhause durch die Schmiedegasse und Altstädtschen Graben nach dem Fischmarkt zu eine Engl. 2gehäusige Jagd-Taschen-Uhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder der sie im Königl. Intelligenz-Comptoir abbringt, soll eine gute Belohnung haben.

Hülfs-Gesuch.

Ermuthigt durch das Vertrauen auf den bekannten Edelmuth der Bewohner der guten Stadt Danzig, die unermüdet in Abhülfe heiliger Nothdurft sich so viele kostbare Denkmale, nicht in Marmor und Erz, sondern in erfreuten Dank schlagenden Herzen Unglücklicher, deren Traurigkeit durch sie in Freude verwandelt wurde, gesetzt haben, wage ich es, nach einer beinahe 20jährigen Amtsführung zum zweitenmal — da meine erste Bitte um Hülfe in größter Noth, so herrlichen Erfolg hatte — das Erbarmen mitfühlender Seelen in Anspruch zu nehmen. Ein

braver und fleißiger Landwirth, der Mitnachbar Hammstengel zu Schmeerblock, hat das Unglück gehabt, durch die frevelhafte Hand einer 18jährigen Dienstbothin, welche nur 4 Tage zuvor den Dienst angetreten hatte, und — wem bebt nicht im Namen der Menschheit das Herz! — den angezündeten Kien in die gefüllte Futterkiepe im Stalle neben den Raufen warf, wodurch sich schleunig die Feuerlohe durchs ganze Gebäude verbreitete, sein sauererworbenes Eigenthum zu verlieren. Sein Vieh, 52 Stück an der Zahl, alles sein Getreide, an 14 Last, sein ganzes Inventarium an Wirthschaftsgeräthen, Viktualienvorrath, Kleider und Mobiliar sind leider ein Raub der Flammen geworden. Ihm bleibt nur die traurige Aussicht, entblößt von allen Mitteln zur Subsistenz wie zum Broderwerb, mit Instandsetzung der vom mäßigen Brandgelde, wieder aufgerichteten Gebäude, im Frühjahre leere Wände beziehen zu können. Jegliche Hülfe thut hier Noth und wird dankbar anerkannt werden. Auch Naturalgaben der Herren Gutsbesitzer an Viehstücken, Ackergeräthe und dergl., würden hier erfreulich und willkommen seyn. Jeder, den sein Herz zur Hülfe treibt, wird hier, wo Selbsthülfe unmöglich ist, eine vollkommene Freude schaffen. — Armes Herz, wie bist du reich, wenn die Liebe aufgeschlossen ihres Himmels herrlich Reich!

Durch den H. Polizei-Distrikts-Commissair Stopffel und Geschäfts Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. wird jede Gabe sicher den unverschuldeten Unglücklichen zu Händen kommen und darüber öffentliche Rechnung gelegt werden.

Fr. Braunschweig, Pfarrer zu Käsemark.

Vermischte Anzeigen.

Daß der Herr Abraham Mahl fernerhin nicht mein Gehülfe ist, beehre ich mich Ew. resp. handelnden Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 1. Februar 1826. Gottlieb Willet, Getreide-Mäkler.

Ich habe die Ehre Einem geehrten Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie ich in meinem Hause Sandgrube No. 379. von der Brücke linker Hand im ersten Hause wiederum vom 6. Februar 1826 ab einen Kram mit Seide, Band, Baumwolle und Wollengarn eröffnen und die Handlung unter der alten Firma „Cornelis Moor & Soon“ unter meiner alleinigen Disposition fortsetzen, imgleichen meine Niederlage auf der langen Brücke in der Bude vom Brodbänkenthor die 2te mit diesen obengenannten Waaren aufs beste sortiren werde, da die billigsten Preise und die prompteste und solide Bedienung mein Haupt-Bestreben seyn soll, so schmeichle ich mir auch eines zahlreichen Zuspruchs. Jeanette v. Swiderska.

Danzig, den 31. Januar 1826.

Die Fischerei und Jagd auf den Marienseeschen Gütern ist zu verpachten. Die Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 499.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 10. des Intelligenz-Blatts.

Landbewohner, die ihre Söhne zum Schul-Unterricht, oder Töchter zur mehreren Bildung, in die Lehr-Anstalten nach Danzig schicken wollen, finden für dieselben (auf eine möglichst billige Pension zu rechnen) ein Unterkommen Erdbeerenmarkt No. 1347., woselbst auch, des geringen Bodenraums wegen, ein mit Leinwand ausgeschlagener langer Pelzkasten zu Verkauf stehet.

Beim Gastwirth Tippe in Heil. Brunnen wird künftigen Sonntag und Fastnachtstag vollständige Tanzmusik seyn.

Jeden, der vielleicht aus irgend einem Grunde etwas von mir rechtlich fordern zu können vermeinen sollte, ersuche ich hiedurch ganz ergebenst, sich mit seinen diesfallsigen, wie es sich von selbst versteht, hinreichend begründet seyn müssenden Ansprüchen, von heute ab binnen spätestens 14 Tagen bei mir in meinem Geschäfts-Bureau, große Hosennähergasse No. 679. früh bis 9 Uhr gefälligst melden zu wollen, um das Nähere wegen seiner künftigen Befriedigung aus dem noch vorhandenen mir und meiner Frau gemeinschaftlich gehörenden, zwar noch bei ihr befindlichen, jedoch auf meinen Antrag bereits durch gerichtliche Siegelung und Inventur gehörig sicher gestellten Vermögen von mir zu erfahren und zu besprechen, weil für Berichtigung später angemeldeter Forderungen alsdann vielleicht verzögernde Hindernisse eintreten dürften. Der Actuarius und Commissionair Voigt.

Sonnabend den 11. Februar Concert und Tanzvergnügen in der Ressource Geselligkeit. Anfang um 6 Uhr. Die Comité.

Todesfall.

Das heute Abends um halb 9 Uhr an der Brustwassersucht in seinem 61sten Lebensjahre erfolgte Ableben des hiesigen Kaufmanns, Herrn Johann Erich, zeigen hiemit ergebenst an. Die Testaments-Executoren.

Danzig, den 2. Februar 1826.

Kaufgesuch.

☞ Wer die Hallische allgemeine Welthistorie (65 Bde in 4to und 6 Bde Zusätze) zu verkaufen gesonnen ist, findet unter billigen Bedingungen einen Käufer Wollwebergasse No. 541. drei Treppen hoch in der Vorderstube.

Bekanntmachung.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Peter und Maria Karstenschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. 19. in der Dorfschaft Jungfer nebst dem dazu gehörigen auf den Zeyerschen Aussen-Campen belegene Pertinenzstücke Litt. D. III. c. 11. zusammen auf 5503 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 7. December c.
den 8. Februar und
den 11. April 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. Juli 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 29. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Gefreite-Kanonier Andreas Wolinski von der 8ten Fuß Comp. 1ster Artillerie-Brigade und Jungfer Anna Constantia Kieselkowski.

St. Johann. Der abgeschiedene Schovenbrauer Gottfried Stäck und Frau Anna Barbara verw. Viktualienhändler Franz Vogel. Der Schuhmacher Johann Gottfried Tückler und Jgfr. Henriette Wilhelmine Deuler.

St. Catharinen. Der hiesige Königl. Ober-Post Secretair Herr George Gottlieb Kaufmann und Jgfr. Sophia Friederike Emilie Fetting. Der Arbeitsmann Johann Benjamin Schröder, Wittwer, und Frau Cornelia verw. Zölitz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 27. Januar bis 2. Februar 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 8 Paar copulirt und 32 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. Februar 1826.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	:— Sgr
70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:19 .	: —
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage pCt. Agio.	Münze . . , —	—	—
3 Woch. — pC. do. 2 Mon. & pC. d.			